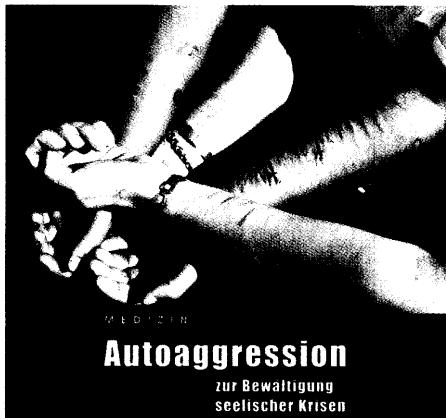


Deutsches 36 Ärzteblatt

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-1 20
Fax: 0 22 34/70 11-1 42
Internet: <http://www.aerzteblatt.de>
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-0
Fax: 0 22 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de



Selbstverletzendes Verhalten ist ein gravierendes Problem in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. In einigen Patientengruppen, zum Beispiel bei Essstörungen, treten selbstverletzende Handlungen gehäuft auf. Betroffen sind vor allem Mädchen. Intrapsychisch stellt die Selbstverletzung eine Form der Affektregulation dar. Der Titel zeigt ein Foto aus der Selection Livre 1989-1999: „Trop de Peines – Femmes en Prison“, von Jane Evelyn Atwood, mit freundlicher Genehmigung der Agence VU, Paris. Titelbildgestaltung: Ralf Brunner. Seite 2266

Forum „Dienstrechtsreform“

Mit zwei Gesetzentwürfen beabsichtigt die Bundesregierung, zu Beginn des Jahres 2002 eine Hochschuldienstrechtsreform in Kraft zu setzen. Ausgehend von einem Beitrag zu diesem Thema (Heft 31-32/2001), hat das Deutsche Ärzteblatt ein Forum zur Diskussion über die Probleme der geplanten Reform eingerichtet: www.aerzteblatt.de, Rubrik „Foren“.

Myelodysplastische Syndrome

Myelodysplastische Syndrome sind Stammzellerkrankungen, die mithilfe zytologischer und chromosomaler Befunde diagnostiziert werden. Die neue WHO-Klassifikation ermöglicht eine morphologische Einstufung mit prognostischer Relevanz. Eine Therapie erfolgt risikoadaptiert. Seite 2272

SEITE EINS

Sachverständigenrat: Mängel im System 2209

Heike Korzilius

Gebührenordnung für Ärzte: Pauschalierer unterwegs 2209

Dr. rer. pol. Harald Clade

POLITIK

Gesundheitsreform

► **Gerster will die KVen entmachten** 2219

Dr. rer. pol. Harald Clade

Disease Management

Modellprojekt Diabetes-Behandlung 2221

Thomas Gerst

Krankenhäuser

Verschlüsselung ist kein Selbstzweck 2222

Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Stausberg

Datentransparenzgesetz

Zunächst nur partieller Durchblick 2224

Thomas Gerst

Heroinprojekt

Die Schwelle wird niedriger 2228

Dr. med. Peter Bartmann

Arzneimittel

Analogpräparate: Nicht neu, aber teuer 2230

Dr. rer. nat. Eva Susanne Dietrich

Sparen könnte einfach sein 2232

Dr. med. Jürgen Bausch

Medizinreport: Stammzelltherapie in der Kardiologie

Derzeit nur Kasuistiken 2236

Dr. med. Vera Zylka-Menhorn, Klaus Koch

Studie zur Exposition gegenüber chemischen Produkten 2238

Den plötzlichen Säuglingstod verhindern 2238

Dr. med. Frank Lehmann